



KONTAKT- AUFNAHME

Wer kann sich an die Präventionsbeauftragte wenden?

- Die Präventionsbeauftragte ist zentrale Ansprechperson für alle Anliegen und Anregungen zum Thema Schutzkonzept(e) vor (sexualisierter) Gewalt im Landesverein.
- Sie nimmt Meldungen bei Verdacht auf sexualisierte Grenzverletzung/sexualisierte Gewalt entgegen.

ULRIKE VOLLERT PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE

gewaltpraevention@landesverein.de
vollert.ulrike@kompass-ffa.de

landesverein.de/anlaufstellen/praeventionsbeauftragte

KOMPASS – Fachstelle für Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Dorfstraße 96
24635 Rickling

Tel. 04328-1727536
Fax 04328-1706025
Mobil 0172-4218760



www.landesverein.de

Besuchen Sie auch unsere Social Media-Kanäle:



DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN



DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN

SCHUTZKONZEPT VOR (SEXUALISIERTER) GEWALT

Die Präventionsbeauftragte



LANDESVEREIN FÜR INNERE MISSION IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
LANDESVEREIN-INSTITUT



ENTSTEHUNG DES SCHUTZKONZEPTS VOR (SEXUALISIERTER) GEWALT

Im August 2023 trat das Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein in Kraft. Damit folgen wir den Empfehlungen des Präventionsgesetzes der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland und ihrer Diakonie.

Ziel ist der Schutz der Mitarbeitenden und aller Menschen, die ein Dienstleistungsangebot des Landesvereins nutzen.

Das Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt

- lässt den Landesverein zu einem attraktiven und sicheren Ort für Mitarbeitende und Menschen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, werden.
- sensibilisiert durch Informationen und Fortbildung.
- schafft Sicherheit durch transparente und strukturierte Interventionen bei Verdacht auf (sexualisierte) Gewalt, inkl. Rehabilitation von zu Unrecht Verdächtigten.
- sichert die Qualität der Arbeit im Landesverein.

DAS SCHUTZKONZEPT VOR SEXUALISIERTER GEWALT

Das Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt wirkt darauf hin, den Landesverein zu einem sicheren Ort mit einer Kultur der Achtsamkeit und Wertschätzung zu machen.

Die Präventionsbeauftragte steuert die Umsetzung des Schutzkonzeptes vor sexualisierter Gewalt.

Ihre Aufgaben:

- Koordination zentraler Aufgaben im Bereich Intervention und nachgehender Begleitung bei der Aufarbeitung von Vorkommnissen (sexualisierter) Gewalt im Landesverein
- Kooperation mit internen Gremien und Schnittstellen sowie externen Netzwerken
- fachliche Beratung des Vorstands bezüglich einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schutzkonzepte sowie der Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Landesverein
- Beratung und Begleitung der Führungskräfte und Mitarbeitenden in arbeitsfeldbezogenen Umsetzungsfragen zu den Schutzkonzepten
- Initiieren, Begleiten und Durchführen von internen Schulungen und Fachtagen für Mitarbeitende sowie Veranstaltungen für Bewohner*innen, Patient*innen, Klient*innen, Rehabilitand*innen und Beschäftigte
- Leitung der Präventions-AG
- kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung des Schutzkonzepts

UNTERSTÜTZUNG UND KOOPERATION

Mit folgenden Stellen arbeitet die Präventionsbeauftragte zusammen:

- Vorstand des Landesvereins
- Führungskräfte des Landesvereins
- Mitarbeitendenvertretungen des Landesvereins
- Stabstelle Qualitätsmanagement
- Delegierte der Präventions-AG aus den Geschäftsbereichen des Landesvereins
- Vertretungen (Beiräte usw.) Dienstleistungsnehmender des Landesvereins
- Beratungstab gemäß Schutzkonzept
- externe Expert*innen und Gremien
- überregionale Netzwerke





ENTSTEHUNG DES SCHUTZKONZEPTS VOR (SEXUALISIERTER) GEWALT

Im August 2023 trat das Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein in Kraft. Damit folgen wir den Empfehlungen des Präventionsgesetzes der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland und ihrer Diakonie.

Ziel ist der Schutz der Mitarbeitenden und aller Menschen, die ein Dienstleistungsangebot des Landesvereins nutzen.

- Das Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt
- lässt den Landesverein zu einem attraktiven und sicheren Ort für Mitarbeitende und Menschen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, werden.
- sensibilisiert durch Informationen und Fortbildung.
- schafft Sicherheit durch transparente und strukturierte Interventionen bei Verdacht auf (sexualisierte) Gewalt, inkl. Rehabilitation von zu Unrecht Verdächtigten.
- sichert die Qualität der Arbeit im Landesverein.

DAS SCHUTZKONZEPT VOR SEXUALISIERTER GEWALT

Das Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt wirkt darauf hin, den Landesverein zu einem sicheren Ort mit einer Kultur der Achtsamkeit und Wertschätzung zu machen.

Die Präventionsbeauftragte steuert die Umsetzung des Schutzkonzeptes vor sexualisierter Gewalt.

Ihre Aufgaben:

- Koordination zentraler Aufgaben im Bereich Intervention und nachgehender Begleitung bei der Aufarbeitung von Vorkommnissen (sexualisierter) Gewalt im Landesverein
- Kooperation mit internen Gremien und Schnittstellen sowie externen Netzwerken
- fachliche Beratung des Vorstands bezüglich einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schutzkonzepte sowie der Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Landesverein
- Beratung und Begleitung der Führungskräfte und Mitarbeitenden in arbeitsfeldbezogenen Umsetzungsfragen zu den Schutzkonzepten
- Initiieren, Begleiten und Durchführen von internen Schulungen und Fachtagen für Mitarbeitende sowie Veranstaltungen für Bewohner*innen, Patient*innen, Klient*innen, Rehabilitand*innen und Beschäftigte
- Leitung der Präventions-AG
- kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung des Schutzkonzepts

UNTERSTÜTZUNG UND KOOPERATION

Mit folgenden Stellen arbeitet die Präventionsbeauftragte zusammen:

- Vorstand des Landesvereins
- Führungskräfte des Landesvereins
- Mitarbeitendenvertretungen des Landesvereins
- Stabstelle Qualitätsmanagement
- Delegierte der Präventions-AG aus den Geschäftsbereichen des Landesvereins
- Vertretungen (Beiräte usw.) Dienstleistungsnehmender des Landesvereins
- Beratungstab gemäß Schutzkonzept
- externe Expert*innen und Gremien
- überregionale Netzwerke

